

mindset

MINDSET HOLDING AG



Geschäftsbericht 2010

UNTERNEHMEN

Grusswort an die Aktionäre	4
Geschichte / Meilensteine	7

FINANZKENNZAHLEN

Finanzkennzahlen	8
Aktien-Kennzahlen	9

CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	10
Kapitalstruktur	12
Verwaltungsrat	13
Geschäftsleitung	16
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	17
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	18
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	19
Revisionsstelle	19
Informationspolitik	20

FINANZBERICHT

Konsolidierte Erfolgsrechnung	22
Konsolidierte Bilanz	23
Konsolidierte Geldflussrechnung	24
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	25
Anhang zur Konzernrechnung	26
Bericht der Revisionsstelle	46

JAHRESRECHNUNG DER MINDSET HOLDING AG

Erfolgsrechnung	48
Bilanz	49
Eigenkapitalnachweis	50
Anhang zur Jahresrechnung	51
Bericht der Revisionsstelle	54

IMPRESSUM

Kontaktadressen	56
-----------------	----

GRUSSWORT AN DIE AKTIONÄRE

Die globale Elektromobil-Szene

Verwirrung herrscht!

Lächerliche 2000 Elektromobile bevölkern heute die Strassen Deutschlands. Etwas besser sieht es in der Schweiz mit 1500 homologierten Fahrzeugen aus. Die verzweifelten Versuche, zu kaschieren, was alles noch nicht passiert ist, treiben eigenartige Blüten. So gehen Autolobbyisten hin und katalogisieren Hybrid-Autos, alternative Brennstoffe und Elektrofahrzeuge in einer Fahrzeugkategorie, die suggerieren soll, dass ja so wahnsinnig viel bereits umgesetzt wurde.

Weniger als ein Prozent aller weltweit verkauften Autos benützt einen anderen elektrischen Stromspeicher, als es ein Ford T vor über 80 Jahren schon hatte, nämlich eine Bleibatterie. Die Marketing-Abteilungen der konventionellen Autokonzerne betonen, dass man selbstverständlich die Nase im Wind hat, wenn es um neueste Technologien geht, die nächstens, vielleicht, selbstverständlich und sozusagen kurz vor der industriellen Umsetzung stehen – oder eben auch nicht.

Autofahrer können sich private Mobilität ohne Tankstellen nicht vorstellen. Also wird eine Diskussion losgetreten, die den Konsumenten vorgaukelt, dass sich Elektrofahrzeuge nie durchsetzen werden, falls es nicht Milliarden-Investitionen in Schnell-Ladestationen im öffentlichen Raum gibt. Und brav plaudert die schreibende Zunft den Unsinn nach. Es gibt tausend Mal mehr greifbare Steckdosen auf dem gleichen Raum wie eine Tankstelle. Die Kommunen werden sich überschlagen, an privilegierten Lagen für wenig Geld Steckdosen bereit zu stellen, die man seit Jahrzehnten in den USA und Skandinavien (Kälte!) auf den Parkplätzen der Supermärkte kennt. Und jeder Autofahrer und privater Garagenbesitzer vergisst, dass er selbstverständlich mindestens eine Steckdose – sprich: Tankstelle – in seiner Garage besitzt ...

Der Sommer 2008 hat einen Ölpreis pro Barrel von 147 Dollar gesehen. Die amerikanische Autoindustrie hat zugeschaut, wie sie vor die Hunde gegangen ist. Ähnlich der UBS musste der Staat mit einem höchst fragwürdigen ordnungspolitischen Eingriff einen zutiefst maroden und reaktionären Industriezweig retten, der durch und durch innovationsfeindlich ist. Trotzdem werden wissenschaftlich unbestreitbare Zahlen wie „well to wheel“, die den unbestreitbaren Vorteil von Elektroautos längst dokumentieren, mit einer grotesken Diskussion über vermeintlich fehlende Reichweiten zugelermt. Gleichzeitig spricht die Obama-Administration einer Tesla Steuergelder von knapp einer halben Milliarde zu, die bis heute knapp 2000 Fahrzeuge hergestellt hat und diese Produktion aktuell hinunterfährt ...

Im Wochentakt werden uns neue, bahnbrechende Batterie-Technologien angeboten. Konkurrenten von mindset wollten früh im Markt Fahne zeigen und haben Produkte in den Markt gedrückt, deren Konzeptlosigkeit schwierig zu korrigieren ist. Der peinlichste Ansatz von allen dürfte im Modifizieren eines konventionellen Autos hin zu einem elektrischen Antrieb liegen, da damit das Umsetzen aller technischen Vorteile eines Elektroautos über seinen Kontrahenten zum vornherein ausgeschlossen wird.

Der Kontrapunkt mindset

Das Elektroauto mindset wurde von Grund auf als Elektroauto konzipiert. Die besten Fachleute haben das „best-in-class“ Konzept konsequent gelebt und durchgezogen. Ohne Kompromisse. Das Ergebnis ist eine neue Gattung Auto. Nicht weniger als „a new breed of car“. Klingt pathetisch, ist aber so. In der Konsequenz haben wir uns allen konventionellen Auto-Shows entzogen. Das hat irritiert und uns den Ruf von abgehoben, elitär und anmassend eingebracht. Dieser Eindruck ist gewollt. Weil genau dieser Eindruck exakt dem Selbstverständnis des mindset-Käufers entspricht. Kein abgedroschenes Angeben, kein Anbiedern an einfache Gemeinplätze und trotzdem kein Zulassen von Gesinnungsterror über die „political correctness“ Diskussion.

Viele Alleinstellungsmerkmale werden wir aus gutem Grund erst beim industriellen roll-out der Vorserie von 1500 Fahrzeugen zeigen. Wir haben Gründe anzunehmen, dass das Produkt mindset begeistern wird. Wir sind dankbar für unser Netzwerk von Zulieferern, das sich mit mindset assoziiert und uns hilft, das Thema Elektrofahrzeug auf begeisternde Art und Weise zu besetzen.

Wir haben viele kluge Studien über die Käuferschicht von mindset Fahrzeugen gemacht. Am Ende des Tages haben wir keine Ahnung, ob sich der Konsument primär aus ökologischen, wirtschaftlichen (zwei Franken Stromkosten für 100 km Luxus-Mobilität) oder Individualisierungs-Motiven in den mindset verliebt hat. Wir wissen nur, dass wir nicht liefern werden können, was nachgefragt wird.

Und eigentlich ist das ja erfreulich.



April 2011, Lorenzo R. Schmid



GESCHICHTE / MEILENSTEINE

- 2005 Die Österreichische Knill Gruppe wird Mehrheitsaktionär durch den Kauf des Nokia Aktienpaketes. Die CommCept AG akquiriert das Mehrheitspaket an der Nextrom Holding AG. Die Nextrom wird restrukturiert und verkauft das verlustbringende Glasfasergeschäft.
- 2006 Die Nextrom Holding AG wird umbenannt in Spirt Avert AG und agiert neu als Investment Holding. Spirt Avert ist rätoromanisch und heisst „offener Geist“.
- 2007 Im Juli gründet die Spirt Avert AG die 100%ige Tochter mindset ag, deren Unternehmenszweck in der Entwicklung eines nachhaltigen Fahrzeugkonzepts liegt. Murat Günak, ehemaliger Chefdesigner von Volkswagen Group, Mercedes-Benz und Peugeot, übernimmt seine Funktion als CEO der mindset ag. Im Dezember stehen die ersten 1:1-Modelle und ein Technologieträger des mindset-Fahrzeugs für Aufnahmen und Tests zur Verfügung.
- 2008 Im Juni wird der nicht-fahrbare Prototyp des mindset der Öffentlichkeit vorgestellt. Die klare Visualisierung der äusseren Proportionen und der Innenraum im Besonderen zeigen die Vorteile des Elektrofahrzeuges auf und suggerieren entspanntes und lautloses Vorwärtskommen.
- Der drittgrösste Automobilhersteller Frankreichs, die Heuliez-Gruppe, wird als industrieller Partner gewonnen.
- Der erste mindset-Prototyp tritt am 12. November 2008 auf dem Bonner Petersberg seine Jungfernfahrt an.
- 2009 Die Spirt Avert AG wird durch GV-Beschluss in MINDSET HOLDING AG umbenannt zur Verdeutlichung der Wahrnehmung in Bezug auf ihre strategische Ausrichtung.
- Für die Bemühungs-Unterstützung um Fördergelder der Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt wird die Deutsche Tochter mindset GmbH mit Sitz in Leipzig gegründet.
- 2010 Am 9. Mai unterzeichnet die MINDSET HOLDING AG eine Finanzierungs-Vereinbarung über einen Maximalbetrag von CHF 183.26 Mio. mit der Global Emerging Markets („GEM“). Nebst einer Eigenmittelzusage von CHF 75 Mio. für den Zeitraum von 3 Jahren erfolgt die Ausgabe von insgesamt 9 Mio. Warrants, welche während fünf Jahren zu folgenden Konditionen ausübt werden können:
- 1'745'000 Warrants zu CHF 4.00
 - 1'255'000 Warrants zu CHF 6.00
 - 1'500'000 Warrants zu CHF 10.00
 - 2'250'000 Warrants zu CHF 15.00
 - 2'250'000 Warrants zu CHF 20.00
- Am 8. November gibt die mindset ag ihre industriellen Partner bekannt, die als Schlüssel-Technologie-Lieferanten eine tragende Rolle spielen werden. Es sind dies die Brusa (Antriebsstrang), Swissauto Wenko AG (Range Extender), Xenatec (Endmontage), Benteler (Homologation / Testing), Vredestein (Reifen) und WBT Datensysteme GmbH (Elektromagnetische Induktion).

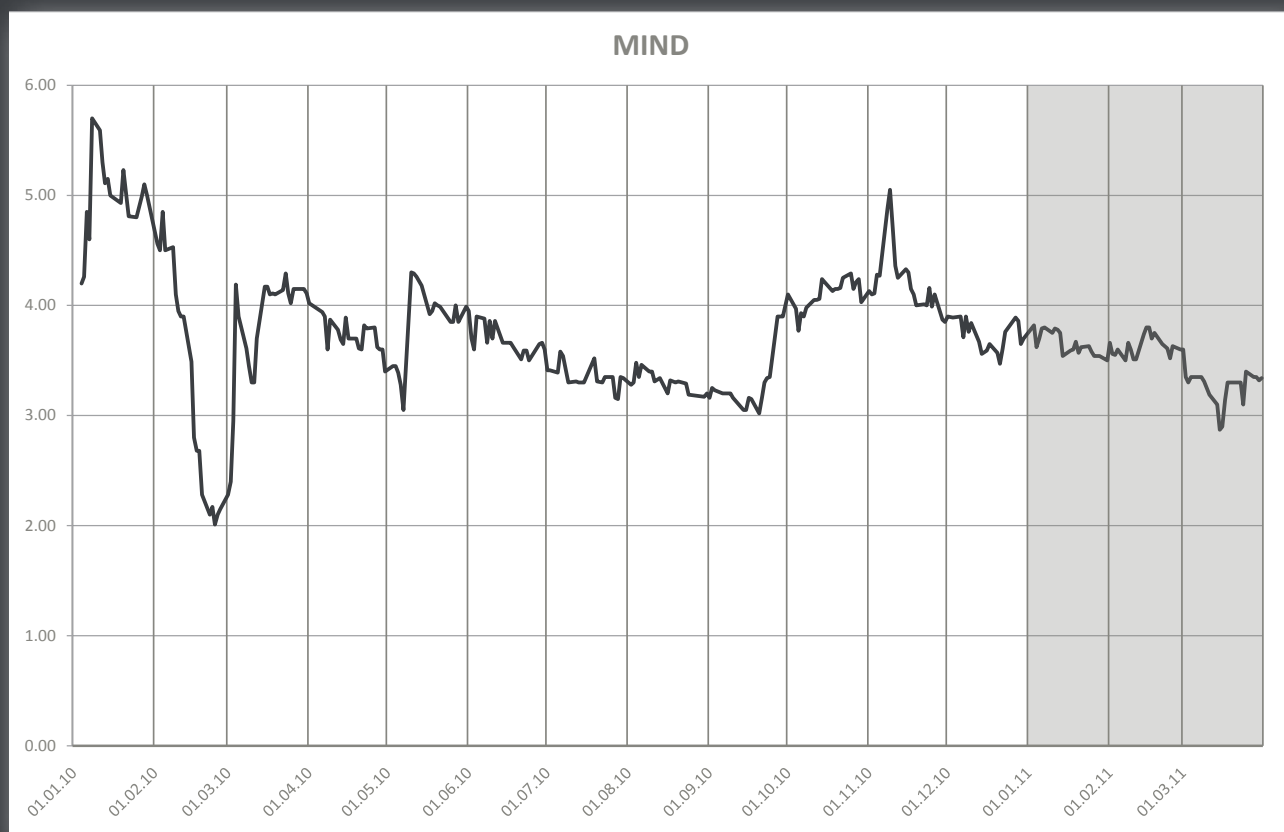
finanzkennzahlen

<i>Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF 1'000)</i>	2010	2009
Betrieblicher Gesamtertrag	-	-
Betriebsaufwand	-1'897	-2'637
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-1'897	-2'637
Abschreibungen	-	-
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-1'897	-2'637
Finanzergebnis	-47	121
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	-1'944	-2'515
Steuern	-	-
Jahresverlust	-1'944	-2'515

<i>Verlust je Aktie (in CHF)</i>	2010	2009
<i>Konzernergebnis</i>		
je Inhaberaktien	-0.51	-0.70
je Namenaktien	-0.17	-0.23
<i>Operativer Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</i>		
je Inhaberaktien	-0.26	-0.77
je Namenaktien	-0.09	-0.26
<i>Eigenkapital</i>		
je Inhaberaktien	-0.28	-0.08
je Namenaktien	-0.09	-0.03

<i>Konsolidierte Bilanz (in CHF 1'000)</i>	2010	2009
Umlaufvermögen	1'538	337
Anlagevermögen	-	-
Kurzfristiges Fremdkapital	2'599	214
Langfristiges Fremdkapital	-	400
Eigenkapital	-1'061	-277

<i>Konsolidierte Geldflussrechnung (in CHF 1'000)</i>	2010	2009
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-985	-2'772
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-	66
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	746	397
Abnahme der flüssigen Mittel	-239	-2'309



04.01.2010 - 31.12.2010	Höchst	Tiefst	Veränderung
MIND	5.70	2.01	-0.50 (-6.30%)

Kennzahlen pro Aktie		2006	2007	2008	2009	2010
Höchst	CHF	12.00	15.20	13.00	10.00	5.70
Tiefst	CHF	6.76	7.51	2.15	3.95	2.01
per Ende Jahr	CHF	8.50	11.65	6.20	4.20	3.70
Verlust pro Aktie						
Inhaberaktien	CHF	-0.88	-2.81	-3.24	-0.70	-0.51
Namenaktien	CHF	-0.28	-0.94	-1.08	-0.23	-0.17
Kapitalanteil pro Aktie						
Inhaberaktien	CHF	0.50	4.20	0.63	-0.08	-0.28
Namenaktien	CHF	0.20	1.40	0.21	-0.03	-0.09
Marktkapitalisierung	Mio. CHF	25.40	41.82	22.27	15.09	14.22

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

MINDSET HOLDING AG ist die kotierte Muttergesellschaft der mindset ag. mindset ist ein neuartiges Automobil, das sich sowohl technisch, als auch ästhetisch von herkömmlichen Fahrzeugkonzepten stark unterscheidet. Die Entwicklung, Produktion (bzw. Koordination der einzelnen industriellen Partner) und Vermarktung des Zero-Local-Emission Fahrzeuges mindset stellt die Kernaktivität des Unternehmens dar.

Das Entwicklungsteam verfügt über eine jahrelange Erfahrung in der Entwicklung der industriellen Fertigung und Kommerzialisierung von Elektrofahrzeugen. Die Schlüsselpersonen verbindet die Passion für das Projekt und ein ausgewiesenes Automobil-Knowhow. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung von MINDSET HOLDING AG und mindset ag sind weitgehend identisch. Mit-Initiator der mindset ag war Murat Günak, früher Vice President und Leiter Konzern-Design der Volkswagen AG.

1.1.1 Operative Konzernstruktur

Anlässlich der Generalversammlung vom 3. Juni 2009 wurde eine Namensänderung von Spirt Avert AG in MINDSET HOLDING AG beschlossen. Mit dieser Umbenennung soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die mindset ag (100% Tochter) die einzige operative Tätigkeit der Holding darstellt.

Die Bemühungen um Fördergelder der Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt setzen zwingend die Schaffung einer deutschen Tochter voraus. Mit der Gründung der mindset gmbH, Sitz in Leipzig, mit Datum vom 1. Oktober 2009 wurde diesem Umstand Rechnung getragen.

1.1.2 Kotierte Gesellschaften

Die MINDSET HOLDING AG mit Sitz in 8808 Pfäffikon (SZ) ist an der Schweizer Börse SIX kotiert. Die Börsenkapitalisierung beträgt rund CHF 14.2 Mio. (3'217'536 kotierte Inhaberaktien plus 1'875'000 nicht kotierte Namenaktien = 625'000 Inhaberaktien-Equivalente, bewertet am 30.12.2010 zu CHF 3.70). Die Aktien der MINDSET HOLDING AG werden unter dem Symbol MIND, Valoren-Nummer 943317, ISIN CH0009433175 gehandelt.

1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften

Ausser der MINDSET HOLDING AG ist kein Unternehmen der MINDSET Gruppe kotiert. Siehe Kapitel 1.2.1 „Konsolidierungskreis“ im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2010 hielt die CommCept AG, CH-6005 Marmorera 34.52% des Kapitals sowie 50.59% der Stimmen. Aktionärsbindungsverträge bestehen nicht.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.



2. KAPITALSTRUKTUR

2.1 Aktienkapital

CHF 11'527'608, Ausführungen hierzu siehe Anhang 2.12 zur konsolidierten Jahresrechnung.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

- a) Die Gesellschaft hat bedingtes Kapital im maximalen Umfang von CHF 5'319'750 und genehmigtes Kapital in der Höhe von CHF 5'762'646.
- b) Das bedingte Kapital dient zur Ausübung von Optionsrechten, die in Verbindung mit Finanzierungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Dritten eingeräumt wurden oder werden. Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre wird ausgeschlossen. Die Vorwegzeichnungsrechte der bisherigen Aktionäre sind aufgehoben. Die Optionsrechte können durch schriftliche Mitteilung des Berechtigten an die Gesellschaft ausgeübt werden. Der Verwaltungsrat legt Optionsbedingungen im Einklang mit den Finanzierungsvereinbarungen fest.
- c) Aus dem genehmigten Kapital können neue Inhaberaktien à nominal CHF 3 ausgegeben werden. Über den Ausgabepreis, die Zuteilung und einen allfälligen Ausschluss des Bezugsrechtes der bisherigen Aktionäre entscheidet der Verwaltungsrat.

2.3 Kapitalveränderungen

Entsprechende Informationen über die Entwicklung in den vergangenen drei Jahren sind im konsolidierten Eigenkapitalnachweis des Finanzberichtes zu finden.

2.4 Aktien

Das Aktienkapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 3'217'536 Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 3 und 1'875'000 Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 1. Sämtliche Aktien sind voll einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme, ungeachtet des Nennwerts. Die Dividendenberechtigung richtet sich nach dem Nominalwert. Vorzugsrechte und ähnliche Berechtigungen bestehen keine.

2.5 Genuss- und Partizipationsscheine

Die Gesellschaft hat keine Genuss- und Partizipationsscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Inhaberaktien ist nicht beschränkt. Da die kotierten Aktien Inhaberaktien sind, ist eine Regelung von Nominee-Eintragungen nicht notwendig. Die Generalversammlung kann die Namenaktien jederzeit in Inhaberaktien umwandeln und umgekehrt. Dafür ist das absolute Mehr der Stimmen erforderlich, ebenso wie für die Abschaffung der Vinkulierung der Namenaktien.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen ausstehend. Optionen bestehen im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung mit der GEM-Gruppe. Die Details dazu sind im Anhang 2.5 und 2.9 zur konsolidierten Jahresrechnung zu finden.

3. VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Lorenzo R. Schmid

Verwaltungsrats-Präsident

(geboren 1960, Schweizer Staatsbürger)

Nach Abschluss der Banklehre bei der Bank Leu war Lorenzo Schmid für die Finanzinstitute Zürcher Kantonalbank und Nomura Securities auf dem Platz Zürich wie auch für den frankokanadischen Broker Lévesque Beaubien mit Sitz in Montreal tätig.

Mit 22 Jahren war er als jüngster Gemeinderat im Kanton Zürich politisch aktiv. Im Alter von 26 Jahren gründete Lorenzo Schmid die CommCept AG und ist seither Verwaltungsrats-Präsident und Geschäftsleiter des Unternehmens.

Lorenzo Schmid ist exekutives Mitglied des Verwaltungsrates. Seine operativen Führungsaufgaben umfassen die Bereiche Cash Management der Gesamtgruppe und Wachstumsfinanzierung der Gruppe sowie Investor Relations. In der 100%igen Tochter mindset ag nimmt Lorenzo Schmid als Präsident des Verwaltungsrates die strategische Führung des Projektes wahr und ist in die operative Leitung der Gesellschaft involviert.

Leon H.M. Hustinx

Verwaltungsratsmitglied

(geboren 1956, Niederländischer Staatsbürger)

Leon Hustinx trat nach erfolgreich abgeschlossener Offiziersausbildung bei den Dutch Royal Marines in den Daimler-Benz Konzern ein. Dort war er unter anderem Vorstandsassistent der DaimlerChrysler AG im Vertrieb und Marketing unter Dr. D. Zetsche in Stuttgart. Anschliessend übernahm er als Senior Manager Marketing and Sales das Projekt Maybach, wo er schliesslich als Director Sales and Marketing von Maybach und Mercedes-Benz SLR McLaren und Director Sales customized and individualized vehicles die Gesamtverantwortung inne hatte.

Danach führte ihn sein Weg in die Schweiz zu Jet Aviation Management AG, wo er als Chief Marketing Officer und Mitglied der Konzernleitung tätig war.

Seit 2008 ist er Managing Partner von kleinundpläcking zürich gmbh, einem auf Marken- und Strategieberatung spezialisiertem Unternehmen.

Leon Hustinx ist exekutives Mitglied. Seine operativen Führungsaufgaben umfassen die Bereiche Fahrzeugentwicklung, Homologation, Produktion und Vertrieb.

Prof. Paolo Tumminelli

Verwaltungsratsmitglied

(geboren 1965, Italienischer Staatsbürger)

Paolo Tumminelli ist Leiter des Goodbrands Institute for Automotive Culture, einer unabhängigen Organisation, die sich der Forschung im Bereich Automobilität widmet.

In seinem Werdegang spielt das Automobil eine dominante Rolle. Seine Diplomarbeit in Architektur schrieb er bei Alfa Romeo in Milano und danach übernahm er die Verantwortung für Momo Design. Als Vice President von frogdesign war er am Projekt Ford Think beteiligt. Seit 2002 konzentriert er sich auf die konzeptionell-strategische Markenentwicklung und -kommunikation und hat namhafte Hersteller beraten. Zusätzlich ist Paolo Tumminelli Professor an der KISD, dem Designinstitut der Fachhochschule Köln und Kolumnist der Deutschen Wirtschaftszeitung Handelsblatt.

Paolo Tumminelli ist exekutives Mitglied. Seine operativen Führungsaufgaben umfassen den Bereich der Markenbildung der Gesamtgruppe sowie für das Fahrzeug mindset der Tochtergesellschaft mindset ag.

Nachdem sich eine überwältigende Mehrheit der Aktionäre hinter die neue personelle Zusammensetzung und das vom Gesamtverwaltungsrat beschlossene Konzept gestellt haben, hat sich Herr Tumminelli zu einer erneuten Kandidatur entschlossen. Er demissionierte mit Datum vom 9. Februar 2010 und wurde anlässlich der a.o. Generalversammlung vom 12. März 2010 mit 98% der Stimmen wiedergewählt.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindung

Lorenzo Schmid ist Verwaltungsratspräsident und Mehrheitsaktionär der CommCept AG in Marmorera. Diese ist ihrerseits wesentliche Aktionärin der Gesellschaft (siehe Punkt 1.2).

Darüber hinaus üben die Verwaltungsratsmitglieder keine Tätigkeiten in Führungs-/Aufsichtsgremien bedeutender in- und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie haben auch keine dauernde Leitungs-/Beraterfunktionen für wichtige in- und ausländische Interessengruppen oder amtliche Funktionen und politische Ämter.

3.3 Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrates

3.3.1 Grundsätze des Wahlverfahrens und Amtszeitbeschränkungen

Die Statuten sehen vor, dass der Verwaltungsrat gleichzeitig aus einer oder mehreren Personen bestehen kann. Jedes Mitglied wird bei seiner Wahl für eine Amtsperiode von einem Jahr bestimmt und kann nach erfolgreicher Amtsdauer an der jährlichen ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt werden.

Mitglieder des Verwaltungsrats können nur durch ein Stimmenmehr der Aktionäre an der Generalversammlung neu verpflichtet oder abgewählt werden. Eine statutarische Amtszeitbeschränkung besteht nicht. Im Berichtsjahr verzichtete die ordentliche Generalversammlung auf Einzelwahl. Der Verwaltungsrat wurde in globo gewählt.

3.3.2 Erstmalige Wahl und verbleibende Amtsdauer der einzelnen Verwaltungsräte

Lorenzo Schmid wurde erstmals am 3. Oktober 2005 gewählt, Paolo Tumminelli am 14. Mai 2008 und Leon Hustinx am 12. März 2010. Für sämtliche Mitglieder endet die Amtsdauer an der ordentlichen Generalversammlung 2011; statutarisch ist die Wiederwahl möglich und es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

3.4 Interne Organisation

3.4.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Lorenzo R. Schmid ist Präsident des Verwaltungsrates. Daniel Buchter war Delegierter und Paolo Tumminelli ist Mitglied des Verwaltungsrates. Der Präsident ist verantwortlich für die Einberufung und Leitung der Generalversammlung sowie der Verwaltungsratssitzungen, die Festlegung der Traktanden sowie die Überwachung und Umsetzung von Verwaltungsratsbeschlüssen.

3.4.2 Verwaltungsratsausschüsse

Es bestehen keine Ausschüsse.

3.4.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Verwaltungsratssitzungen werden normalerweise in einem Zwei- bis Dreimonatsrhythmus abgehalten. Sofern es die Bedürfnisse der Gesellschaft erfordern, werden auch zwischenzeitliche Sitzungen anberaumt. Eine Sitzung dauert üblicherweise einen halben Tag. Einzelne Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden. Der CFO ist an den Verwaltungsratssitzungen jeweils anwesend.

3.5 Kompetenzregelung

Seit dem 14. Februar 2010 übt Lorenzo Schmid die Funktion des CEO als Delegierter des Verwaltungsrats aus. Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen die Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Entscheide auf strategischer und operativer Ebene.

Seit dem 14. Februar 2010 ist Simonetta Muschi-Picone CFO der Unternehmung.

3.6 Informations- & Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung informiert den Verwaltungsrat monatlich in einem MIS über den laufenden Geschäftsgang der operativen Einheiten und allenfalls anzupassende Budgets, etc. Zudem überwacht und rapportiert der CFO laufend auf Gruppenebene. Bei aussergewöhnlichen Ereignissen wird sofort informiert. Das MIS wird vom Delegierten und vom CFO laufend überprüft. Sodann gibt der CFO an Verwaltungsratssitzungen vertiefte Erläuterungen zum MIS.

4. GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Lorenzo R. Schmid, CEO ad interim

(geboren 1960, Schweizer Staatsbürger)

Nach Abschluss der Banklehre bei der Bank Leu war Lorenzo Schmid für die Finanzinstitute Zürcher Kantonalbank und Nomura Securities auf dem Platz Zürich wie auch für den frankokanadischen Broker Lévesque Beaubien mit Sitz in Montreal tätig.

Simonetta Muschi-Picone

(geboren 1974, Schweizer Staatsbürgerin)

Nach Abschluss der HWV als Betriebsökonomin FH war Simonetta Muschi-Picone bei verschiedenen Finanzinstituten tätig, zuletzt bei R. Wägli & Cie AG, Zürich.

Leon H. M. Hustinx

(geboren 1956, Niederländischer Staatsbürger)

Leon Hustinx trat nach erfolgreich abgeschlossener Offiziersausbildung bei den Dutch Royal Marines in den Daimler-Benz Konzern ein. Dort war er unter anderem Vorstandsassistent der DaimlerChrysler AG im Vertrieb und Marketing unter Dr. D. Zetsche in Stuttgart. Anschliessend übernahm er als Senior Manager Marketing and Sales das Projekt Maybach, wo er schliesslich als Director Sales and Marketing von Maybach und Mercedes-Benz SLR McLaren und Director Sales customized and individualized vehicles die Gesamtverantwortung inne hatte.

Danach führte ihn sein Weg in die Schweiz zu Jet Aviation Management AG, wo er als Chief Marketing Officer und Mitglied der Konzernleitung tätig war. Seit 2008 ist er Managing Partner von kleinundpläcking zürich gmbh, einem auf Marken- und Strategieberatung spezialisiertem Unternehmen.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Kein Mitglied der Geschäftsleitung übt eine Tätigkeiten in Führungs-/Aufsichtsgremien bedeutender in- und ausländischer Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des privaten und des öffentlichen Rechts aus. Sie haben auch keine dauernde Leitungs-/Beraterfunktionen für wichtige in- und ausländische Interessengruppen oder amtliche Funktionen und politische Ämter.

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 2010 wurde das Vergütungsmodell für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat von den Aktionären der Gesellschaft ohne Gegenstimme gutgeheissen. Das Vergütungsmodell beschränkt die höchste Jahresentschädigung eines Geschäftsleitungsmitgliedes, eines exekutiven Verwaltungsrats-Mitglieds oder eines operativ tätigen Mitarbeiters auf CHF 480'000. Eine Tagespauschale für nicht-exekutive Verwaltungsrats-Mitglieder wird auf eine Obergrenze von maximal CHF 2'000 limitiert.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, beim Erreichen eines Jahresumsatzes von CHF 500 Mio. und einer Ebit-Marge von mindestens 10% bis zu 30% des Bruttogewinnes der MINDSET HOLDING AG in Form von Boni, Gratisaktien oder anderen Entschädigungen an Organe, Geschäftsleitungsmitglieder oder andere Leistungsträger auszuschütten.

5.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Die entsprechenden Angaben sind unter Punkt 2.17 des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Mit Ausnahme der unter obenstehendem Punkt 2.6 erwähnten Vinkulierung der Namenaktien bestehen keine weiteren Stimmrechtsbeschränkungen, auch wurden keine neuen Beschränkungen eingeführt. Über die allfällige Ausgestaltung von Stimmrechtsbeschränkungen bestimmt die Generalversammlung.

6.2 Statutarische Quoren

Die MINDSET HOLDING AG kennt keine statutarischen Quoren bei Abstimmungen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlich festgelegten Grundsätzen.

6.4 Traktandierung

Die Generalversammlung kann nur über Verhandlungsgegenstände Beschluss fassen, welche traktandiert sind. Aktionäre, welche Aktien mit einem Nennwert von mindestens CHF 1 Mio. vertreten, können Traktandierungsbegehren stellen. Solche Traktandierungsbegehren müssen innert angemessener Frist vor der Generalversammlung gestellt worden sein, welche dem Verwaltungsrat die Prüfung des Traktandierungsbegehrens und die Publikation mit der Einladung zur Generalversammlung erlaubt.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Bei der MINDSET HOLDING AG gibt es keine Stichtagsregelung betreffend dem Eintrag von Namensaktionären im Hinblick auf die Teilnahme an der GV.

7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Die Gesellschaft hat in den Statuten auf eine Angebotspflicht gemäss BEHG Art. 22 verzichtet („Opting Out“).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Die MINDSET HOLDING AG kennt keine Regelungen oder Klauseln, Vereinbarungen oder Pläne zugunsten von VR, GL oder anderen Kadermitgliedern.

8. REVISIONSSTELLE

8.1 Mandatsinhaber, Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Mit Datum der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 2010 ist die Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner, Schwyz die gewählte Revisionsstelle und Konzernprüferin der MINDSET HOLDING AG. Der leitende Revisor, Herr Marc Arnet, hat sein Amt am 28. Juni 2010 angetreten.

8.2 Revisionshonorar

In der Jahresrechnung 2010 sind für die Mattig-Suter und Partner als gesetzliche Revisionsstelle für die Muttergesellschaft, die Tochtergesellschaft in der Schweiz und als Konzernprüfer TCHF 166 enthalten (Vorjahr CHF 158 unter der Verantwortung der BDO AG).

Dies beinhaltet sowohl die bezahlten als auch die periodengerecht zurückgestellten Honorare.

8.3 Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr hat die Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner keine weiteren Dienstleistungen in Rechnung gestellt.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Revisionsstelle rapportiert nach der Prüfung der Jahresrechnung in einer Schlussbesprechung mündlich und danach schriftlich an den gesamten Verwaltungsrat. Zudem finden bei Bedarf Sitzungen mit dem CFO und/oder dem Verwaltungsrat statt.

Die Honorierung der externen Revisionsstelle erfolgt nach Aufwand. Als Auswahlkriterien für die Bestimmung der externen Revision dienen die Fachkompetenz, das vorhandene gesellschaftsspezifische Know-how sowie die Honoraransätze.

Der Rotationsrhythmus der Revisionsstelle beträgt entsprechend der Richtlinie zur Unabhängigkeit der Treuhänderkammer längstens sieben Jahre. Eine regelmässige Rotation der Revisionsstelle ist nicht vorgesehen.

9. INFORMATIONSPOLITIK

Die MINDSET HOLDING AG informiert ihre Investoren mittels Jahres- und Halbjahresberichterstattung mindestens zwei Mal jährlich über den Geschäftsgang. Zudem verbreitet sie Ad hoc Mitteilungen gemäss der Richtlinie betreffend Ad hoc-Publizität. Die Informationen erscheinen jeweils in Printform sowie online auf www.mindsetholding.ch/investor_relation. Über den Link http://www.mindsetholding.ch/investor_relation/subscribe können Medienmitteilungen direkt per e-mail oder Fax angefordert werden.

Aktionäre und interessierte Parteien haben die Möglichkeit, detaillierte Informationen über die Unternehmung auf www.mindsetholding.ch zu erhalten.

Wichtige Termine:

20. Mai 2011 Generalversammlung

23. September 2011 Publikation der Halbjahreszahlen

Auskünfte zur Unternehmenskommunikation:

Lorenzo R. Schmid
Verwaltungsratspräsident
MINDSET HOLDING AG
Telefon +41 41 368 98 38
Telefax + 41 41 368 98 39
E-Mail: lorenzo.schmid@mindsetholding.ch

konzernrechnung

<i>Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF 1'000)</i>	<i>Anhang</i>	<i>2010</i>	<i>2009</i>
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		-	-
Andere betriebliche Erträge		-	-
Bestandesveränderungen		-	-
Betrieblicher Gesamtertrag		-	-
Forschung und Entwicklung, Materialaufwand		-62	-268
Personalaufwand		-795	-1'053
Andere betriebliche Aufwendungen	2.3	-1'039	-1'316
Betriebsaufwand		-1'897	-2'637
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		-1'897	-2'637
Abschreibungen auf Sachanlagen		-	-
Abschreibungen auf immateriellen Werten		-	-
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-1'897	-2'637
Finanzertrag		6	151
Finanzaufwand		-53	-30
Finanzergebnis	2.1	-47	121
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		-1'944	-2'515
Betriebsfremdes Ergebnis		-	-
Ausserordentliches Ergebnis		-	-
Gewinn / Verlust vor Steuern		-1'944	-2'515
Ertragssteueraufwand	2.2	-	-
Unternehmensergebnis vor Minderheiten		-1'944	-2'515
Minderheitenanteile		1	5
Jahresverlust		-1'943	-2'510

<i>Konsolidierte Bilanz (in CHF 1'000)</i>	<i>Anhang</i>	<i>31.12.10</i>	<i>31.12.09</i>
<i>AKTIVEN</i>			
Flüssige Mittel	2.4	23	258
Sonstige kurzfristige Forderungen	2.5	15	79
Rechnungsabgrenzungen	2.5	1'500	-
Umlaufvermögen		1'538	337
Sachanlagen	2.6	-	-
Finanzanlagen		-	-
Immaterielle Anlagen		-	-
Anlagevermögen		-	-
TOTAL AKTIVEN		1'538	337
<i>PASSIVEN</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.7	245	45
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	2.7	99	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		-	-
Kurzfristige Rückstellungen	2.8	71	36
Rechnungsabgrenzungen	2.9	2'184	133
Kurzfristiges Fremdkapital		2'599	214
Subordinierte Darlehen	2.10	-	400
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.11	-	-
Langfristiges Fremdkapital		-	400
Total Fremdkapital		2'599	614
Kapital	2.12	11'528	10'775
Kapitalreserven	2.13	18'094	17'688
Umrechnungsdifferenzen		-2	-7
kumulierter Verlustvortrag		-30'692	-28'747
Eigenkapital Aktionäre MINDSET HOLDING AG		-1'072	-291
Minderheitsanteile		11	14
Eigenkapital		-1'061	-277
TOTAL PASSIVEN		1'538	337

<i>Konsolidierte Geldflussrechnung (in CHF 1'000)</i>	<i>Anhang</i>	<i>2010</i>	<i>2009</i>
Unternehmensergebnis vor Minderheiten		-1'944	-2'515
Abschreibungen, Wertbeeinträchtigungen, Amortisationen	2.6	-	-
Zinserfolg netto	2.1	12	-63
Ertragssteuern	2.2	-	-
übrige Finanzerträge		-	-35
<i>Veränderungen im Nettoumlaufvermögen</i>			
Zunahme / Abnahme kurzfristige Finanzanlagen		-	213
Zunahme / Abnahme sonstige Forderungen	2.5	-1'436	85
Zunahme / Abnahme der Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.7	299	-288
Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	2.8	35	-
Zunahme / Abnahme der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.9	2'049	-169
Cash flow aus Betriebstätigkeit vor Steuern		-985	-2'772
Bezahlte Ertragssteuern		-	-
Cash Flow aus Betriebstätigkeit nach Steuern		-985	-2'772
<i>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</i>			
Zinsertrag		-	66
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-	66
<i>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</i>			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	2.12	1'158	-
Aufnahme Darlehen		-	400
Rückzahlung Darlehen	2.10	-400	-
Zinsaufwand	2.1	-12	-3
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		746	397
Abnahme der flüssigen Mittel		-239	-2'309
Flüssige Mittel am 1. Januar	2.4	258	2'557
Kursdifferenzen		4	10
Flüssige Mittel am 31. Dezember	2.4	23	258

<i>Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in CHF 1'000)</i>	<i>Aktien- kapital</i>	<i>Kapital- reserven</i>	<i>Kumul. Währungs- differenzen</i>	<i>Kumulier- ter Verlust- vortrag</i>	<i>Anteile Minder- heiten</i>	<i>Total Eigen- kapital</i>
Eigenkapital per 31. Dezember 2008	10'775	17'688	21	-26'237	-	2'247
Jahresverlust 2009	-	-	-	-2'510	-5	-2'515
Währungsdifferenzen	-	-	-28	-	-	-28
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	19	19
Eigenkapital per 31. Dezember 2009	10'775	17'688	-7	-28'747	14	-277
Jahresverlust 2010	-	-	-	-1'944	-1	-1'945
Kapitalerhöhung	752	406	-	-	-	1'158
Währungsdifferenzen	-	-	5	-	-2	3
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Eigenkapital per 31. Dezember 2010	11'528	18'094	-2	-30'692	11	-1'061

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

1. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Rechnungslegung der MINDSET Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view).

1.1 Erstmalige Anwendung der Swiss GAAP FER

Der Verwaltungsrat der MINDSET HOLDING AG hat an seiner Sitzung vom 12. Juni 2010 beschlossen, die Rechnungslegung zum Jahresende 2010 von IFRS auf Swiss GAAP FER umzustellen.

Der Wechsel von IFRS zu Swiss GAAP FER führt bei den Rechnungslegungsgrundsätzen der MINDSET Gruppe insbesondere bei der Darstellung der Pensionsverpflichtungen zu Veränderungen. So wurde in der Berichtsperiode die Unter- oder Überdeckung der Vorsorgeeinrichtungen nicht mehr bewertet, was unter IAS 19 noch der Fall war. Ansonsten werden grundsätzlich die bisherigen Bewertungsmethoden weiterhin angewendet werden, soweit diese mit den Vorschriften nach Swiss GAAP FER konform sind.

Die Vorjahreswerte der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung werden in Übereinstimmung mit dem neuen Regelwerk offengelegt. Die Abweichungen zur Jahresrechnung per 31.12.2009, welche nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden, sind in der Folge beschrieben:

1.1.1 Überleitung Erfolgsrechnung

<i>Konsolidierte Erfolgsrechnung 2009 (in CHF 1'000)</i>	<i>IFRS</i>	<i>Swiss GAAP FER</i>	<i>Abweichung</i>
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-
Andere betriebliche Erträge	-	-	-
Bestandesveränderungen	-	-	-
Betrieblicher Gesamtertrag	-	-	-
Forschung und Entwicklung, Materialaufwand	-268	-268	-
Personalaufwand	-1'083	-1'053	30
Andere betriebliche Aufwendungen	-1'316	-1'316	-
Betriebsaufwand	-2'667	-2'637	30
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-2'667	-2'637	30
Abschreibungen auf Sachanlagen	-	-	-
Abschreibungen auf immateriellen Werten	-	-	-
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2'667	-2'637	30
Finanzertrag	151	151	-
Finanzaufwand	-30	-30	-
Finanzergebnis	121	121	-
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	-2'545	-2'515	30
Betriebsfremdes Ergebnis	-	-	-
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-
Gewinn / Verlust vor Steuern	-2'545	-2'515	30
Ertragssteueraufwand	-	-	-
Unternehmensergebnis vor Minderheiten	-2'545	-2'515	30
Minderheitenanteile	5	5	-
Jahresverlust	-2'540	-2'510	30

Die Pensionsverpflichtung wurde im Jahr 2009 erfolgswirksam verbucht. Mit der Anwendung von Swiss GAAP FER entfällt der dazu generierte Aufwand. Entsprechend reduziert sich der Jahresverlust um TCHF 30.

konzernrechnung

1.1.2 Überleitung Bilanz

Konzernbilanz 2009 (in CHF 1'000)	IFRS	Swiss GAAP FER	Abweichung
<i>AKTIVEN</i>			
Flüssige Mittel	258	258	-
Sonstige kurzfristige Forderungen	79	79	-
Rechnungsabgrenzungen	-	-	-
Umlaufvermögen	337	337	-
Sachanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	-	-	-
Immaterielle Anlagen	-	-	-
Anlagevermögen	-	-	-
TOTAL AKTIVEN	337	337	-
<i>PASSIVEN</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45	45	-
Kurzfristige Rückstellungen	36	36	-
Rechnungsabgrenzungen	133	133	-
Kurzfristiges Fremdkapital	214	214	-
Subordinierte Darlehen	400	400	-
Pensionsrückstellung nach IAS 19	30	-	-30
Langfristiges Fremdkapital	430	400	-30
Total Fremdkapital	644	614	-30
Kapital	10'775	10'775	-
Kapitalreserven	17'688	17'688	-
Umrechnungsdifferenzen	-7	-7	-
kumulierter Verlustvortrag	-28'777	-28'747	30
Eigenkapital Aktionäre MINDSET HOLDING AG	-321	-291	30
Minderheitsanteile	14	14	-
Eigenkapital	-307	-277	30
TOTAL PASSIVEN	337	337	-

Die Abweichung aufgrund des Wechsels des Rechnungslegungsstandards beschränkt sich in der Bilanz auf die bereits erwähnte Reduktion der Pensionsverpflichtung.

1.1.3 Überleitung Eigenkapital-Spiegel

<i>Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (in CHF 1'000)</i>	<i>Aktien- kapital</i>	<i>Kapital- reserven</i>	<i>Kumul. Währungs- differenzen</i>	<i>Kumulier- ter Verlust- vortrag</i>	<i>Anteile Minder- heiten</i>	<i>Total Eigen- kapital</i>
<i>Eigenkapital nach IFRS</i>						
Eigenkapital per 31. Dezember 2008	10'775	17'688	21	-26'237	-	2'247
Jahresverlust 2009	-	-	-	-2'540	-5	-2'545
Währungsdifferenzen	-	-	-28	-	-	-28
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	19	19
Eigenkapital per 31. Dezember 2009	10'775	17'688	-7	-28'777	14	-307
<i>Eigenkapital nach SWISS GAAP FER</i>						
Eigenkapital per 31. Dezember 2008	10'775	17'688	21	-26'237	-	2'247
Jahresverlust 2009	-	-	-	-2'510	-5	-2'515
Währungsdifferenzen	-	-	-28	-	-	-28
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	19	19
Eigenkapital per 31. Dezember 2009	10'775	17'688	-7	-28'747	14	-277

Im Übrigen steht die Anwendung der bisherigen Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit dem neuen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER, womit keine weitere Anpassungen in der Vorjahresrechnung anzubringen sind.

konzernrechnung

1.2 Konsolidierungsgrundsätze

1.2.1 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung beinhaltet den Jahresabschluss der MINDSET HOLDING AG und der von ihr kontrollierten Tochterunternehmen. Kontrolle wird erlangt, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die MINDSET HOLDING AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte der Gesellschaft besitzt oder wenn die Geschäftsleitung vertraglich oder anderweitig zugesichert ist.

Folgende Konzerngesellschaften bilden den Konsolidierungskreis:

<i>Konsolidierte Gesellschaft</i>	<i>Sitz</i>	<i>Funktion</i>	<i>Konsolidierungs-Methode</i>	<i>Kapital</i>	<i>Kapitalanteil 31.12.2010</i>	<i>Kapitalanteil 31.12.2009</i>
MINDSET HOLDING AG	Pfäffikon, SZ	Holding	Vollkonsolidierung	CHF 11'527'608		
mindset ag	Marmorera, GR	Entwicklung	Vollkonsolidierung	CHF 100'000	100%	100%
Mindset GmbH	Leipzig, DE	Vertrieb	Vollkonsolidierung	EUR 25'000	49%	49%
Nextrom Ltda	Sao Paolo, BR	dormant	Vollkonsolidierung	BRL 7'735'000	100%	100%

Im Berichtsjahr fanden keine Veränderungen des Konsolidierungskreises statt.

Ausser der MINDSET HOLDING AG ist kein Unternehmen kotiert. Es bestehen keine gegenseitigen Beteiligungen unter den Tochtergesellschaften (Kreuzbeteiligungen).

Die MINDSET HOLDING AG pflegte auch während dem Berichtsjahr keinen Kontakt mit der inaktiven Nextrom Ltda., Brasilien. Die Nextrom Ltda., Brasilien stammt aus der ehemaligen Nextrom Gruppe. Gegen die Gesellschaft laufen Gerichtsverfahren in den Bereichen Steuer- und Arbeitsrecht. Aus diesem Grund ist eine definitive Liquidation im heutigen Zeitpunkt nicht möglich. Die MINDSET HOLDING AG hat keine Nachschusspflicht gegenüber der Gesellschaft in Brasilien, könnte jedoch faktisch die von ihr eingesetzten Vertreter/Verwalter der Nextrom Ltda. ersetzen.

1.2.2 Konsolidierungsmethoden

1.2.2.1 Kapitalkonsolidierung und Jahresergebnisse

Die MINDSET Gruppe konsolidiert ihre Tochtergesellschaften nach der Erwerbsmethode. Die positive Differenz zwischen dem Kaufpreis und den neu bewerteten Nettoaktiven der Tochtergesellschaft wird als Goodwill definiert und unter den immateriellen Werten aktiviert. Die erfolgswirksame Abschreibung des verbleibenden Goodwills erfolgt über die Nutzungsdauer von in der Regel 5 bis 20 Jahren. Ein Badwill (negativer Goodwill) wird über die Dauer von maximal 5 Jahren aufgelöst.

Im Laufe des Jahres veräusserte Tochterunternehmen werden ab Verkaufsdatum von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Die Ergebnisse von im Laufe des Jahres erworbenen oder veräusserten Tochterunternehmen werden entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt oder bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst.

1.2.2.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Übernahme der Kontrolle über eine Tochtergesellschaft. Zum Zeitpunkt der Übernahme der Kontrolle werden alle identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden und Eventualschulden der Tochtergesellschaft zu aktuellen Werten bewertet.

1.2.2.3 Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures:

Per 31.12.2010 besitzt die MINDSET HOLDING AG keine Anteile an assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures.

1.2.2.4 Währungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken CHF präsentiert.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Wechselkurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Wechselkurs des Bilanzstichtages in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Aktiven und Passiven von Tochtergesellschaften und assoziierte Gesellschaften, deren Funktionalwährung nicht Schweizer Franken ist, werden im Rahmen der Konsolidierung zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet.

Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und andere Bewegungspositionen werden zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung der Jahresrechnungen von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften werden direkt im konsolidierten Eigenkapital verbucht und als kumulierte Umrechnungsdifferenzen ausgewiesen. Bei einem Verkauf einer Gesellschaft werden die kumulierten Umrechnungsdifferenzen als Gewinn- oder Verlustbestandteil der Veräusserung in die Erfolgsrechnung erfasst.

1.2.2.5 Schuldenkonsolidierung, Innenumsätze und Zwischengewinne

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und Zwischenergebnisse werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

konzernrechnung

1.3 Bewertungsgrundsätze

1.3.1 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen Kassabestände, Bank- und Postguthaben. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

1.3.2 Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten. Die Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt, wobei betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt werden. Übersteigt deren Fälligkeit 12 Monate nach dem Bilanzstichtag, werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen.

1.3.3 Wertschriften des Umlaufvermögens

Wertschriften des Umlaufvermögens werden höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet, es sei denn, es liege ein aktueller Wert vor.

1.3.4 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet, die gegenüber dem Vorjahr unverändert sind:

Gebäude	20 – 40 Jahre
Maschinen und Technische Anlagen	3 – 8 Jahre

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und, sofern notwendig, angepasst.

1.3.5 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften, nicht konsolidierte Beteiligungen und Darlehen. Die Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

1.3.6 Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte / Forschungs- und Entwicklungskosten

Kosten für Forschungsaktivitäten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst. Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der sich aus der Entwicklungstätigkeit (oder aus der Entwicklungsphase eines internen Projektes) ergibt, wird dann, und nur dann, erfasst, wenn die folgenden Nachweise erbracht werden können:

- Die selbst erarbeiteten immateriellen Vermögenswerte sind identifizierbar und stehen in der Verfügungsgewalt der MINDSET Gruppe.
- Wie der immaterielle Vermögenswert einen voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzen über mehrere Jahre erzielen wird.
- Die Absicht besteht, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes ist gegeben, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird.
- Die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können, gegeben ist und
- die Fähigkeit zur verlässlichen Bestimmung der im Rahmen der Entwicklung des immateriellen Vermögenswertes zurechenbaren Aufwendungen vorhanden ist.

Der Betrag, mit dem ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert erstmalig aktiviert wird, ist die Summe der entstandenen Aufwendungen von dem Tag an, an dem der immaterielle Vermögenswert die oben genannten Bedingungen erfüllt. Wenn ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht aktiviert werden kann, werden die Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

In den Folgeperioden werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die MINDSET Gruppe erfasst Material- und Drittleistungen als Forschungs- und Entwicklungskosten. Die mit diesen Forschungen und Entwicklungen verbundenen Personalkosten werden, sofern deren Aktivierungsfähigkeit nicht gegeben ist, als Personalaufwand erfasst. Kann die Nutzungsdauer des immateriellen Vermögenswertes nicht eindeutig bestimmt werden, wird die Abschreibungsdauer mit einem Zeitraum von 5 Jahren festgelegt.

1.3.7 Immaterielle Anlagen

Die Kosten für übrige immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die geschätzte Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben, beginnend mit der operativen Nutzbarkeit.

1.3.8 Wertbeeinträchtigungen nach Swiss GAAP FER 20

Es wird bei sämtlichen Aktiven zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung vorliegen.

Liegen solche Anzeichen vor, so wird der erzielbare Wert ermittelt. Eine Wertminderung resultiert, wenn der Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Der erzielbare Wert ist der höhere Betrag aus dem Marktwert abzüglich Verkaufskosten und dem Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungen. Die Wertminderung wird der Erfolgsrechnung belastet. Für den Werthaltigkeitstest werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für welche Zahlungsströme separat identifiziert werden können.

konzernrechnung

1.3.9 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten der MINDSET Gruppe werden zu Nominalwerten erfasst.

1.3.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die MINDSET Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlicher oder faktischer Natur) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass die MINDSET Gruppe verpflichtet sein wird, diese Verpflichtung zu erfüllen und eine verlässliche Schätzung des Betrages möglich ist. Der angesetzte Rückstellungsbetrag ist der beste Schätzwert am Bilanzstichtag für die hinzugebende Leistung unter Berücksichtigung der Verpflichtung zugrundeliegenden Risiken und Unsicherheiten, um die gegenwärtige Verpflichtung zu erfüllen. Wenn eine Rückstellung mit Hilfe der geschätzten Cashflows für die Erfüllung der Verpflichtung bewertet wird, ist der Buchwert der Rückstellung der Barwert dieser Cashflows.

1.3.11 Steuern

Die Ertragssteuern werden auf der Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Steuereffekte aus steuerlich verrechenbaren Verlusten werden dann als latente Steuerforderungen aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in Zukunft steuerbare Gewinne anfallen, die gegen betreffende Verluste verrechnet werden können.

Latente Steuerverpflichtungen werden für temporäre Unterschiede zwischen den in der Bilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren entsprechenden Steuerwerten bilanziert, wenn sie künftig zu steuerlichen Erträgen führen. Latente Steuerforderungen werden für temporäre Unterschiede bilanziert, die in künftigen Perioden zu steuerlichen Abzugsbeträgen führen werden. Dies unter der Bedingung, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen die diese Unterschiede verrechnet werden dürfen. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Berichtsperiode gelten, in der die Steuerforderungen realisiert oder die Steuerverbindlichkeiten beglichen werden.

Laufende Steuerverbindlichkeiten und -forderungen werden dann miteinander verrechnet, wenn sie sich auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, dieselbe Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Verrechnung besteht. Unter den gleichen Bedingungen können latente Steuerverbindlichkeiten und -forderungen miteinander verrechnet werden. Laufende und latente Steuern sind als Steuerertrag oder -aufwand in der Erfolgsrechnung enthalten, ausgenommen jene latenten Steuern, die durch Erwerb oder Veräusserung einer Tochtergesellschaft zu- oder abgegangen sind.

1.3.12 Vorsorgeverpflichtungen nach Swiss GAAP FER 16

Die MINDSET-Gruppe trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge sämtlicher Mitarbeiter sowie Ihrer Hinterbliebenen mindestens im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften. Alle Vorsorgepläne der MINDSET-Gruppe unterstehen dabei ausschliesslich schweizerischem Recht.

Das der Deckung dienende Vermögen und die Vorsorgeverpflichtungen sind in rechtlich selbständigen Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften ausgegliedert. Die Organisation, die Geschäftsführung und die Finanzie-

Die Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den gültigen Vorsorgereglementen. Per 31. Dezember 2010 besteht ein einziger Vorsorgevertrag, in welchem 5 Mitarbeiter angeschlossen sind. Nach Auskunft der Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche Anlagerisiken versichert und somit abgedeckt.

1.3.13 Eigenkapital

Das Aktienkapital wird als Eigenkapital ausgewiesen, da keine Rückzahlungspflicht und keine Dividendengarantie bestehen. Transaktionskosten, die bei einer Kapitalerhöhung anfallen und direkt der Ausgabe von neuen Aktien zugerechnet werden können, werden zusammen mit den anfallenden Steuern der Erfolgsrechnung belastet.

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten inkl. zurechenbarer Transaktionskosten im Eigenkapital abgezogen und innerhalb des Eigenkapitals als separater Posten ausgewiesen. Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen wurden und somit geschuldet sind.

1.3.14 Aktienbasierte Vergütungen

Aus der Vergangenheit der ehemaligen Nextrom-Holding AG bestand bis zum 15. April 2010 ein Stock Option Plan (siehe Anhang 2.14). Sämtliche Begünstigten sind bereits im Geschäftsjahr 2005 aus der Gruppe ausgeschieden. Es wurden keine weiteren Optionen gewährt. Bei der Ausübung von Aktienoptionen werden die Nettoeinzahlungen nach Abzug von Transaktionskosten einerseits dem Aktienkapital Nominalwert und andererseits dem Agio gutgeschrieben.

1.3.15 Leasinggeschäfte

Es bestehen keine Financial-Leasing-Verhältnisse in der MINDSET Gruppe.

1.3.16 Kritische Schätzungen und Ermessungsentscheide bei der Bilanzierung und Bewertung

In den Geschäftsjahren 2010 und 2009 beinhalteten Schätzungen und Annahmen keine wesentlichen Risiken in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden. Die MINDSET Gruppe trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen können naturgemäss von den späteren tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

Die konsolidierten Jahresrechnungen 2010 und 2009 wurden unter dem Grundsatz der Fortführung erstellt.

Bei einer Überschuldung oder Illiquidität – der sich die MINDSET HOLDING AG per Ende 2010 ausgesetzt sah – müssen Sanierungsschritte eingeleitet werden. Die Gruppe wird vor Ende 2011 keine namhaften Umsätze, geschweige denn Gewinne, erarbeiten. Bis zum Serienstart der mindset Fahrzeuge wird die MINDSET HOLDING AG weitere, hohe Entwicklungskosten zu tragen haben. Mit der Unterzeichnung des GEM-Vertrages wird die Finanzierung der Mindset grundsätzlich ermöglicht. Mit dem GEM-Vertrag, bzw. den damit verbundenen „draw-downs“, können die vom Gesetz verlangten Sanierungsbemühungen umgesetzt werden. Weitere Erläuterungen und Details des GEM-Vertrages finden sich unter Punkt 2.5 und 2.9 der Erläuterungen zur Konzernrechnung.

konzernrechnung

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

Konsolidierte Erfolgsrechnung

2.1 Finanzergebnis

<i>Finanzergebnis (in CHF 1'000)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
Realisierter Ertrag aus Wertpapieren (Handelszweck)	-	53
Zinsen auf Flüssigen Mitteln	-	63
Übrige Finanzerträge	-	35
Währungsdifferenzen	6	1
Finanzertrag	6	151
Realisierte Wertschriftenverluste (Handelszweck)	-	-4
Währungsdifferenzen	-12	-
Zinsaufwendungen	-12	-
Diverses	-29	-26
Finanzaufwand	-53	-30
Finanzergebnis	-47	121

2.2 Ertragssteuern

<i>Ertragssteuern (in CHF 1'000)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
<i>Der Steueraufwand umfasst:</i>		
Jahresverlust vor Steuern	-1'944	-2'515
Erwarteter Steuerertrag	564	553
Nichterfassung von steuerlichen Verlusten des laufenden Jahres	-564	-553
Summe Steueraufwand/-ertrag	-	-

Für die Jahre 2010 und 2009 bestehen nur unwesentliche temporäre Differenzen. Entsprechend sind keine latenten Steuern auszuweisen, weder auf der Aktiv- noch auf der Passivseite der Bilanz.

Die Gruppe verfügt über verrechenbare Verlustvorträge, auf denen keine latente Steuern aktiviert wurden, in der Höhe von CHF 43,2 Mio. (Vorjahr CHF 41,2 Mio.). Diese Verlustvorträge verfallen innerhalb von 7 Jahren.

2.3 Andere betriebliche Aufwendungen

<i>Andere betriebliche Aufwendungen (in CHF 1'000)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
Beratungs- und Rechtskosten	307	318
Dienstleistungen Projekt mindset	-	167
Verwaltungsratshonorare	114	78
Buchprüfung	166	158
Mietkosten	58	133
Kommunikationskosten	55	95
Reisekosten, Werbung	146	306
Kapitalsteuern	36	48
Diverse Aufwendungen	157	13
Gesamter übriger Betriebsaufwand	1'039	1'316

Die Geschäftstätigkeit im Jahre 2010 konzentrierte sich im Wesentlichen auf die Finanzierung der MINDSET Gruppe.

Es wurden Versicherungsprämien in der Höhe von TCHF 30 für 2009 und 2010 dem Geschäftsjahr 2010 belastet. Kosten für Kapitalerhöhungen im Jahr 2010 beliefen sich insgesamt auf TCHF 70.

Eine Kostenrückvergütung aus einer Elektromobil-Veranstaltung in der Höhe von TCHF 23 fiel 2010 nicht mehr an.

konzernrechnung

Konsolidierte Bilanz

2.4 Flüssige Mittel

<i>Flüssige Mittel (in CHF 1'000)</i>	31.12.2010	31.12.2009
Barmittel und Bankguthaben	23	258
Total	23	258

2.5 Forderungen

<i>Forderungen (in CHF 1'000)</i>	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen gegenüber Dritten	-	-
Forderungen gegenüber Steuerämtern	15	79
Abgrenzungen und Vorauszahlungen	1'500	-
Total	1'515	79

Es wurden keine Wertberichtigungen von Forderungen verbucht.

Der Finanzierungsvertrag mit der GEM-Gruppe (Global Emerging Markets) in New York beinhaltet zwei zentrale Elemente. Die Ausübung, bzw. die Ausgabe von neun Millionen Warrants, die einen Ausübungspreis zwischen CHF 4 und CHF 20 aufweisen, können nach der Ausübung des Wandlungsrechts in Inhaberaktien CHF 108'260'000 Eigenkapital schaffen. Das unwiderrufliche Recht der MINDSET HOLDING AG, Eigenkapital von CHF 75'000'000 bei der GEM abzurufen, ist mit einer Kommission auf die CHF 75 Millionen von 2% verbunden. Nach den verschiedenen, erfolgreich ausgeübten Teil-Abrufaktionen dieses Eigenkapitals werden sich die Kosten für die MINDSET HOLDING AG auf CHF 1'500'000 belaufen. Die Bewertung des GEM-Vertrages in der Bilanz wird konsequenterweise als Rechnungsabgrenzung auf der Passivseite, mit den unter allen Umständen geschuldeten Kommissionskosten von CHF 1'500'000 transparent gezeigt und analog wird die Qualifizierung, bzw. die Quantifizierung des Wertes des Gesamt-Vertrages mit der gleichen Summe als Forderung dargestellt.

2.6 Sachanlagen

<i>Sachanlagen (in CHF 1'000)</i> <i>Maschinen und technische Anlagen</i>	<i>Anschaffungs- und Herstel- lungskosten</i>	<i>Kumulierte Ab- schreibungen</i>	<i>Buchwerte</i>
Stand zum 1.1.2009	99	99	-
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Wechselkursdifferenzen (netto)	-	-	-
Stand zum 1.1.2010	99	99	-
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Ausbuchung bei Veräusserung von Vermögenswerten	-	-	-
Wechselkursdifferenzen (netto)	-	-	-
Stand zum 31.12.2010	99	99	-

2.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<i>Verbindlichkeiten (in CHF 1'000)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	245	45
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	99	-
Total	344	45

Die privat gehaltene CommCept AG verfügt bis Anfangs Februar 2011 über eine knappe Stimmenmehrheit an der MINDSET HOLDING AG. Sie hat der von ihr noch Ende Jahr 2010 kontrollierten MINDSET Gruppe kurzfristige Darlehen in der Höhe von TCH 99 zur Verfügung gestellt.

2.8 Kurzfristige Rückstellungen

<i>Kurzfristige Rückstellungen (in CHF 1'000)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
Restrukturierungskosten	40	36
Steuerrückstellungen	31	-
Total	71	36

<i>Entwicklung kurzfristige Rückstellungen (in CHF 1'000)</i>	<i>Restrukturierung</i>	<i>Steuern</i>	<i>Total</i>
Stand zum 1.1.2010	36	-	36
Zuführung	-	36	36
Verwendung	-	-5	-5
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-
Währungseffekte	4	-	4
Stand zum 31.12.2010	40	31	71

Die Restrukturierungskosten stehen im Zusammenhang mit der inaktiven Nextrom Ltda, Brasilien, deren Liquidierung im heutigen Zeitpunkt nicht möglich ist (siehe Absatz 1.2.1). Nach Einschätzung des Managements werden die Rückstellungen während den nächsten 12 Monaten zu Auszahlungen führen.

konzernrechnung

2.9 Passive Rechnungsabgrenzungen

<i>Passive Rechnungsabgrenzungen (in CHF 1'000)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
Abgegrenzte Saläre und entsprechender Aufwand	418	-
Rückstellung Buchprüfung	110	104
Rechnungsabgrenzungen	1'656	29
Total	2'184	133

Aufgrund der angespannten Finanzlage hat das Management auf die Auszahlung substanzieller Gehälter vorläufig verzichtet.

Der GEM-Vertrag wird bereits als Anhangsinformation zu den Forderungen erläutert. An dieser Stelle soll noch einmal auf die Details des Vertrages eingetreten werden. Der unwiderruflichen Eigenmittelzusage über CHF 75'000'000, bei dem die MINDSET HOLDING AG das Volumen und den Zeitpunkt der Eigenmittel frei bestimmen kann, steht die Einschränkung auf das täglich gehandelte Volumen der Mindset-Inhaberaktien auf maximal das Siebenfache des Tagesvolumens an der SIX gegenüber. Die Transaktionskosten von 2% auf CHF 75'000'000 belaufen sich auf eine Kommission zu Gunsten der GEM von CHF 1'500'000. Diese wird auf die ersten CHF 15'000'000 bezogenes Eigenkapital erhoben, die die MINDSET HOLDING abrufen. Diese Kommissionszahlung ist auf jeden Fall bis spätestens Anfangs November 2011 geschuldet. Mit anderen Worten wird die Eigenkapital-Zuführung der ersten CHF 15 Millionen mit einer relativ hohen Gebühr von 10% belastet, während die anschliessenden Eigenmittelzuführungen von CHF 60 Millionen frei von Kommissionszahlungen abgerufen werden können.

2.10 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

<i>Langfristige Finanzverbindlichkeiten (in CHF 1'000)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
Subordiniertes Darlehen gegenüber Dritten	-	400
Total	-	400

2.11 Langfristige Rückstellungen

<i>Langfristige Rückstellungen (in CHF 1'000)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
Verpflichtung aus Personalvorsorge	-	-
Total	-	-

In der konsolidierten Jahresrechnung zum 31.12.2009 unter dem Rechnungslegungs-Standard IFRS wurde in dieser Position die Verpflichtung aus Personalvorsorge verbucht. Die Anwendung von Swiss GAAP FER führt dazu, dass an dieser Stelle keine Verbuchung der Unterdeckung mehr erfolgt. Weitere Ausführungen dazu siehe Bewertungsgrundsätze, Absatz 1.3.12, „Vorsorgeverpflichtungen nach Swiss GAAP FER 16“.

2.12 Aktienkapital

	Anzahl Aktien		Aktienkapital		
	<i>Inhaber</i>	<i>Namen</i>	<i>Inhaber à CHF 3</i>	<i>Namen à CHF 1</i>	<i>Total CHF</i>
Stand am 1.1.2008	2'966'764	1'875'000	8'900'292	1'875'000	10'775'292
Stand am 31.12.2008	2'966'764	1'875'000	8'900'292	1'875'000	10'775'292
Stand am 1.1.2009	2'966'764	1'875'000	8'900'292	1'875'000	10'775'292
Stand am 31.12.2009	2'966'764	1'875'000	8'900'292	1'875'000	10'775'292
Stand am 1.1.2010	2'966'764	1'875'000	8'900'292	1'875'000	10'775'292
Kapitalerhöhung 19.4.2010	50'000		150'000		150'000
Kapitalerhöhung 3.6.2010	200'000		600'000		600'000
Ausübung von Aktienoptionen	772		2'316		2'316
Stand am 31.12.2010	3'217'536	1'875'000	9'652'608	1'875'000	11'527'608

2.12.1 Genehmigtes Kapital

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 29. Juni 2012 das Aktienkapital um maximal CHF 5'762'646 zu erhöhen durch Ausgabe von maximal 1'920'882 voll zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 3. Erhöhungen auf dem Weg der Festübernahme oder in Teilbeträgen sind gestattet. Der Ausgabepreis, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Liberierung bzw. der Sacheinlage oder -übernahme werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn die neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen durch Aktientausch oder zur direkten oder indirekten Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen, Investitionsvorhaben oder allgemeine Finanzierungszwecke der Gesellschaft verwendet werden.

2.12.2 Bedingtes Kapital

Am 28. Juni 2010 hat die ordentliche Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats zur Vornahme einer bedingten Kapitalerhöhung um CHF 5'319'750 zugestimmt. Die Ausgabe von maximal 1'773'250 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 3 erfolgt durch die Ausgabe von an Dritte eingeräumte Optionsrechte im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen der Gesellschaft.

Bis zum 31.12.2010 wurden keine Optionen ausgeübt, das bedingte Kapital beträgt zu diesem Zeitpunkt unverändert CHF 5'319'750.

2.12.3 Eigene Aktien

Am 31. Dezember 2010 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

konzernrechnung

2.12.4 Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2010 hielt die CommCept AG, Marmorera, Schweiz 34.52% des Aktienkapitals (Vorjahr 39,9%) und 50.59% der Stimmen (Vorjahr 55,4%). Aktionärsbindungsverträge bestehen keine.

2.13 Kapitalreserven

<i>Kapitalreserven (in CHF 1'000)</i>	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
Stand zu Beginn des Jahres	17'688	17'688
Agio aus Kapitalerhöhung	406	-
Stand zum Ende des Jahres	18'094	17'688

2.14 Mitarbeiteraktien-Optionsprogramme

Die Gruppe hatte noch unter der Firma Nextrom Holding AG zwei ‚Stock Option‘ Pläne, welche den am 15. April 2003 berechtigten Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung die Option einräumte, Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Diese Pläne waren an verschiedene Bedingungen geknüpft und wären zwischen dem 15. April 2004 und dem 15. April 2007 gestaffelt fällig geworden.

Mit der Übernahme der Mehrheit der Gruppe im Jahr 2005 durch die CommCept AG wurden beide Pläne angepasst und die Ausübungsbedingungen aufgehoben. Die neuen Bedingungen der angepassten Pläne lauteten wie folgt:

<i>Zuteilungsdatum</i>	<i>Anzahl Optionen</i>	<i>Ausübung</i>
15.04.2003	25'950	15.04.2004 - 15.04.2009
15.04.2003	42'800	15.04.2004 - 15.04.2010
15.04.2003	21'400	15.04.2005 - 15.04.2010
15.04.2003	21'400	15.04.2006 - 15.04.2010
15.04.2003	21'400	15.04.2007 - 15.04.2010
Total	132'950	
Verfallene Optionen per 31.12.2010	-78'850	
Ausgeübte Optionen 31.12.2010	-54'100	
Total ausstehende Optionen per 31.12.2010	-	
	<i>2010</i>	<i>2009</i>
Ausstehende Optionen zu Beginn der Periode	54'022	62'422
Ausgeübte Optionen	-772	-
Verfallene Optionen	-53'250	-8'400
Ausstehende Optionen am Ende der Periode	-	54'022
Ausübbar Optionen am Ende der Periode	-	54'022
Restliche Vertragslaufzeit bis 15.04.2010	-	54'022

Der Ausübungspreis betrug für alle Optionen einheitlich CHF 10.65, eine Option berechnete zum Kauf einer Mindset Aktie. Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, welchen im Jahre 2003 Optionen zugeteilt wurden, haben die Gruppe verlassen. Unter den beiden Optionsplänen wurden weder im Vor- noch im Berichtsjahr weitere Optionen gewährt.

Mit dem Ablauf der Ausübungsfrist wurde das bedingte Kapital zur Bedienung der Optionspläne gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 6. Dezember 2002 aufgehoben.

2.15 Transaktionen mit Aktionären

Die Hauptaktionärin CommCept AG verrechnete in der Berichtsperiode keine Untermiets- und Leasingkosten an die MINDSET HOLDING AG (Vorjahr: TCHF 66), an die mindset ag TCHF 27 (Vorjahr TCHF 71).

Gemäss Mandatsvertrag mit der CommCept AG wurde für das von der CommCept AG im Rahmen der Kapitalerhöhungen vermittelte Kapital der Betrag von TCHF 45 in Rechnung gestellt.

2.16 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Vom 1. November 2009 bis 15. Februar 2010 amtierte Herr Bernd Keller als CFO der MINDSET Gruppe. Im Jahre 2010 stellte Firma BAK, Bernd Keller, Honorare in der Höhe von TCHF 39 in Rechnung.

Herr Paolo Tumminelli, VR, verrechnete für operative Tätigkeiten im Bereich Kommunikation und Markenentwicklung über die Goodbrands GmbH TCHF 39.

konzernrechnung

2.17 Bezüge der Mitarbeiter in Schlüsselpositionen

Die Geschäftsführer und andere Mitarbeiter in Schlüsselpositionen haben während des Geschäftsjahres die folgenden Bezüge erhalten:

<i>Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (in CHF 1'000)</i>	<i>2010</i>	<i>2009</i>
Laufende Entschädigung	693	660
Vorsorgebeiträge	15	7
Sozialversicherungsbeiträge	49	41
Total	757	708

<i>Vergütungen 2010 (in CHF 1'000)</i>	<i>Verwaltungsrat</i>	<i>Geschäftsleitung</i>	<i>Sozial- und Pensionsaufw.</i>	<i>Total Bezüge</i>
Lorenzo R. Schmid	50	195	21	266
Daniel Buchter, Delegierter/CEO bis 15.02.2010	-	100	10	110
Prof. Paolo Tumminelli, VR	30	-	2	32
Leon Hustinx, VR ab 01.04.2010	30	130	16	176
Bernd Keller, CFO bis 15.02.2010	-	39	-	39
Simonetta Muschi, CFO ab 16.02.2010	-	119	15	134
Total	110	583	64	757

<i>Vergütungen 2009 (in CHF 1'000)</i>	<i>Verwaltungsrat</i>	<i>Geschäftsleitung</i>	<i>Sozial- und Pensionsaufw.</i>	<i>Total Bezüge</i>
Lorenzo R. Schmid	50	-	4	54
Daniel Buchter, Delegierter/CEO ab 01.03.2009	30	200	24	254
Prof. Paolo Tumminelli, VR	30	105	2	137
Murat Günak, CEO bis 31.01.2009	-	47	-	47
Stefan Hofer, CFO bis 31.10.2009	-	165	18	183
Bernd Keller, CFO ab 1.11.2009	-	33	-	33
Total	110	550	48	708

2.18 Allgemeines Risikomanagement der MINDSET Gruppe

Der Verwaltungsrat führt in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung mindestens einmal jährlich eine Risikoanalyse durch. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten systematischen Risikoidentifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkung beurteilt. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken nach Notwendigkeit und Möglichkeit vermieden, vermindert oder überwältigt. Die verbleibenden Risiken werden überwacht. Die Risikobeurteilung wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet.

2.19 Eventualverbindlichkeiten

Gegen die inaktive brasilianische Tochtergesellschaft Nextrom Ltda. laufen zurzeit Gerichtsverfahren in den Bereichen Steuer- und Arbeitsrecht. Die Folgen dieser Verfahren waren zum Zeitpunkt der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung nicht mit angemessener Wahrscheinlichkeit quantifizierbar. Aus diesem Grund wurde auf eine entsprechende Rückstellung verzichtet.

2.20 Konzernkennzahlen

Die Konzernkennzahlen je Aktie werden durch Teilen des Ausgangswertes durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien ermittelt. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien versteht sich ohne eigene Aktien.

2.21 Fortführung

Bei einer Überschuldung oder Illiquidität – der sich die MINDSET HOLDING AG per Ende 2010 ausgesetzt sah – müssen Sanierungsschritte eingeleitet werden. Die Gruppe wird vor Ende 2011 keine namhaften Umsätze, geschweige denn Gewinne, erarbeiten. Bis zum Serienstart der mindset Fahrzeuge wird die MINDSET HOLDING AG weitere, hohe Entwicklungskosten zu tragen haben. Mit der Unterzeichnung des GEM-Vertrages wird die Finanzierung der Mindset grundsätzlich ermöglicht. Mit dem GEM-Vertrag, bzw. den damit verbundenen „draw-downs“, können die vom Gesetz verlangten Sanierungsbemühungen umgesetzt werden. Weitere Erläuterungen und Details des GEM-Vertrages finden sich unter Punkt 2.5 und 2.9 der Erläuterungen zur Konzernrechnung.

2.22 Genehmigung der Konzernrechnung 2010

Der Abschluss wurde am 12. April 2011 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Dieser Abschluss wird der Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Mai 2011 zur Genehmigung vorgelegt.

2.23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 7. Januar 2011 wurde vom ehemaligen Geschäftsleitungsmitglied D. Buchter ein weiterer Anteil an der Mindset GmbH in Leipzig erworben. Zusammen mit den hierbei erworbenen 25,5 % ist nun 74,5 % der Gesellschaft im Besitz der MINDSET Gruppe.

Zwei angesehene Schweizer Unternehmer, die Herren Michael Hilti und Hans von Meiss, konnten nach dem Ende der Berichtsperiode als substantielle Aktionäre für die MINDSET HOLDING AG gewonnen werden. Beide haben der Gesellschaft ordnungsgemäss eine Beteiligung von mehr als 3% (Hans von Meiss), bzw. von über 5% (Michael Hilti) gemeldet.

Das dadurch mit TCHF 1'050 geäußnete Kapitaleinzahlungskonto und laufende Draw-Downs mit der GEM-Gruppe führen zur Beseitigung der Überschuldung und der Illiquidität.

Die Wiederherstellung des Haftungs-Substrats in der Höhe von mindestens 50% des ausstehenden Aktienkapitals wird noch im ersten Halbjahr 2011 angestrebt.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Bericht des Konzernprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER
(umfassend die Zeitperiode vom 1. Januar 2010 – 31. Dezember 2010)

Bahnhofstrasse 28
Postfach 556
CH-6431 Schwyz
Tel +41 (0)41 819 54 00
Fax +41 (0)41 819 54 01
info@mattig.ch
www.mattig.ch

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung
der MINDSET HOLDING AG
8808 Pfäffikon

**Mattig-Suter und Treuhand- und
Partner Schwyz Revisionsgesellschaft**

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 21 bis 45 dargestellte Konzernrechnung der MINDSET HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 31. März 2010 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf die Anmerkungen „2.18 Allgemeines Risikomanagement der MINDSET Gruppe“, „2.21 Fortführung“ und „2.23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam, wo dargelegt ist, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der MINDSET HOLDING AG zur Unternehmensfortführung aufwirft. Sollte durch die „draw-downs“ aus dem GEM-Vertrag und die geplante Kapitalerhöhung der MINDSET HOLDING AG nicht die notwendige Liquidität zugeführt werden können, wäre die Fortführung infolge Illiquidität verunmöglicht. In diesem Fall wäre die Konzernrechnung auf Basis von Veräusserungswerten zu erstellen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Konzernrechnung der MINDSET HOLDING AG eine buchmässige Überschuldung ausweist.

Schwyz, 15. April 2011

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner



Marc Arnet
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Lenzlinger
Zugelassener Revisionsexperte

jahresrechnung der mindset holding ag

<i>Erfolgsrechnung (in CHF)</i>	2010	2009
<i>Ertrag</i>		
Finanzertrag	2'454	114'868
Total Ertrag	2'454	114'868
<i>Aufwand</i>		
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-693'345	-682'702
Personalaufwand	-769'171	-632'544
Geschäftsleitung/Verwaltungsrat	-117'977	-86'803
Wertberichtigung von Darlehen gegenüber Tochtergesellschaften und Beteiligungen	-110'000	-888'556
Finanzaufwand	-16'293	-7'275
Steueraufwand	-47'386	-48'499
Total Aufwand	-1'754'171	-2'346'380
Jahresverlust	-1'751'717	-2'231'512

jahresrechnung der mindset holding ag

<i>Bilanz (in CHF)</i>	<i>31.12.10</i>	<i>31.12.09</i>
<i>AKTIVEN</i>		
Flüssige Mittel	11'838	163'782
Forderungen gegenüber Nahestehenden	3'603	-
Sonstige Forderungen	-	22'734
Transitorische Aktiven	1'500'000	-
Umlaufvermögen	1'515'441	186'516
Total Aktiven	1'515'441	186'516
<i>PASSIVEN</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170'626	16'390
Sonstige Verbindlichkeiten	421'544	942
Darlehen von Aktionären	52'260	-
Darlehen von Nahestehenden	12'468	-
Passive Rechnungsabgrenzung	1'778'659	95'806
Kurzfristiges Fremdkapital	2'435'557	113'137
Darlehen mit Rangrücktritt	-	400'000
Langfristiges Fremdkapital	-	400'000
Total Fremdkapital	2'435'557	513'137
Aktienkapital	11'527'608	10'775'292
Gesetzliche Reserve: Agio	405'906	-
Verlustvortrag	-11'101'913	-8'870'401
Jahresverlust	-1'751'717	-2'231'512
Total Eigenkapital	-920'116	-326'621
Total Passiven	1'515'441	186'516

Jahresrechnung der Mindset Holding AG

<i>Eigenkapital (in CHF)</i>	<i>Aktienkapital</i>	<i>Agio</i>	<i>Verlustvortrag</i>	<i>Total Eigenkapital</i>
Saldo per 1. Januar 2010	10'775'292	-	-11'101'913	-326'621
<i>Kapitalerhöhungen</i>				
Genehmigte Kapitalerhöhung am 3. Juni 2010	600'000	300'000		900'000
Genehmigte Kapitalerhöhung am 19. April 2010	150'000	100'000		250'000
Bedingte Kapitalerhöhung (Mitarbeiter-Optionsprogramm)	2'316	5'906		8'222
Jahresverlust			-1'751'717	-1'751'717
Saldo per 31. Dezember 2010	11'527'608	405'906	-12'853'630	-920'116

<i>Anzahl Aktien (in Stk.)</i>	<i>Namen-Aktien</i>	<i>Inhaber-Aktein</i>
Anzahl Aktien per 1. Januar 2010	1'875'000	2'966'764
Genehmigte Kapitalerhöhung am 3. Juni 2010		200'000
Genehmigte Kapitalerhöhung am 19. April 2010		50'000
Bedingte Kapitalerhöhung (Mitarbeiter-Optionsprogramm)		772
Anzahl Aktien per 31. Dezember 2010	1'875'000	3'217'536

jahresrechnung der mindset holding ag

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1. ALLGEMEINES

Die Jahresrechnung der MINDSET HOLDING AG entspricht den gesetzlichen Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung wurde am 12. April 2011 vom Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.

2. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Am 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 bestanden keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Weiter haftet die MINDSET HOLDING AG auch nicht für künftige Verluste in Gesellschaften, an denen sie beteiligt ist.

3. VERPFÄNDETE AKTIVEN UND AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

Am 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 waren weder Aktiven verpfändet noch mit Eigentumsvorbehalt belastet. Ausgenommen hiervon ist der fahrbare Prototyp der Gesellschaft, welcher gegen den am 31. Dezember 2009 in der MINDSET HOLDING AG befindlichen Subordinated Loan, verpfändet wurde. Letzterer wurde zurückbezahlt und der Prototyp befindet sich wieder uneingeschränkt im Besitz der MINDSET HOLDING AG.

4. BRANDVERSICHERUNGSWERTE DER SACHANLAGEN

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen entsprechen in der Regel deren Wiederbeschaffungs- oder Neuwert. Am 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 hatte die Gesellschaft kein Sachanlagenvermögen.

5. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

Am 31. Dezember 2010 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen in der Höhe von CHF 18'673.90 (Vorjahr 0).

6. BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungen der MINDSET HOLDING AG sind im Anhang „Konsolidierungskreis“ zur konsolidierten Jahresrechnung dargestellt. Am 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 waren sämtliche Beteiligungen vollständig wertberichtigt.

7. AUFLÖSUNG VON RESERVEN

Im Berichtsjahr und Vorjahr wurden keine stillen Reserven in der Art verändert, dass das erwirtschaftete Ergebnis wesentlich günstiger dargestellt wird.

jahresrechnung der mindset holding ag

8. EIGENE AKTIEN

Die MINDSET HOLDING AG bilanziert eigene Aktien separat unter den Aktiven und bildet im gleichen Umfang eine Reserve für eigene Aktien im Eigenkapital. Die Bilanzierung erfolgt zum tieferen Wert aus Anschaffungs- oder Marktwert. Am 31. Dezember 2010 bzw. 31. Dezember 2009 hielt die MINDSET HOLDING AG keine eigenen Aktien.

9. GENEHMIGTES KAPITAL

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 29. Juni 2012 das Aktienkapital um maximal CHF 5'762'646 zu erhöhen durch Ausgabe von maximal 1'920'882 voll zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nominalwert von je CHF 3. Erhöhungen auf dem Weg der Festübernahme oder in Teilbeträgen sind gestattet. Der Ausgabepreis, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Liberierung bzw. der Sacheinlage oder -übernahme werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschliessen und Dritten zuzuweisen, wenn die neuen Aktien für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen durch Aktientausch oder zur direkten oder indirekten Finanzierung oder Refinanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen, Investitionsvorhaben oder allgemeine Finanzierungszwecke der Gesellschaft verwendet werden.

10. BEDINGTES KAPITAL

Am 28. Juni 2010 hat die ordentliche Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrats zur Vornahme einer bedingten Kapitalerhöhung um CHF 5'319'750 zugestimmt. Die Ausgabe von maximal 1'773'250 Aktien mit einem Nominalwert von CHF 3 erfolgt durch die Ausgabe von an Dritte eingeräumte Optionsrechte im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen der Gesellschaft.

Bis zum 31.12.2010 wurden keine Optionen ausgeübt, das bedingte Kapital beträgt zu diesem Zeitpunkt unverändert CHF 5'319'750.

11. BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am 31. Dezember 2010 hielt die CommCept AG, Marmorera, Schweiz 34,52% des Aktienkapitals (Vorjahr 39,9%) und 50,59% der Stimmen (Vorjahr 55,4%). Aktionärsbindungsverträge bestehen keine.

12. VERGÜTUNGEN AN MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der MINDSET HOLDING AG sind im Anhang der Konzernrechnung aufgeführt (Absatz 2.17 „Bezüge der Mitarbeiter in Schlüsselpositionen“).

13. RISIKOMANAGEMENT

Das unternehmerische Risiko der MINDSET HOLDING AG beschränkt sich auf die Finanzierbarkeit hin zur Serienfertigung der mindset Fahrzeuge. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurde kein Produktionsapparat aufgebaut, der

Jahresrechnung der mindset holding ag

mit hohen Investitionen und langfristigen Verbindlichkeiten die Gruppe existentiell gefährden würde. Namentlich bei den Zulieferern wurde konsequent auf Aussagen, Vereinbarungen und Verträge verzichtet, die die finanziellen Möglichkeiten der MINDSET HOLDING AG übersteigen würde. Die Sanierung, Finanzierung und Kapitalausstattung der Gruppe stützt vollständig auf das Umsetzen der bestehenden GEM-Verträge ab. Die Achillessehne dieses Finanzierungsmodells liegt im Volumen und Aktienkurs der an der Schweizer Börse SIX gehandelten Inhaberaktien der MINDSET HOLDING AG.

Die bestehende Vereinbarung schliesst die Partizipation eines weiteren Grossaktionärs explizit nicht aus. Die GEM versteht sich als reine Arbitrage-Stelle, die zu keinem Zeitpunkt mehr als 4,99% der Stimmrechte an der MINDSET HOLDING AG kontrollieren wird.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung wurden über die letzten Jahre nicht müde zu betonen, dass es sich bei der MINDSET HOLDING AG um eine Hochrisikoprojekt handelt. Der hochprofitable Geschäftsplan, der Rückenwind für globale Elektromobil-Projekte und die jüngsten Entwicklungen des Ölpreises geben Grund zur Annahme, dass das Potential der Mindset-Aktien in der Finanzgemeinde tendenziell unterschätzt wird. Das Dilemma, mit diesem Spannungsbogen korrekt umzugehen, ist eine grosse kommunikative Herausforderung.

Weitere Ausführungen zum allgemeinen Risikomanagement siehe Punkt 2.18 des Finanzberichtes der MINDSET Gruppe.

14. FORTFÜHRUNG

Bei einer Überschuldung oder Illiquidität – der sich die MINDSET HOLDING AG per Ende 2010 ausgesetzt sah – müssen Sanierungsschritte eingeleitet werden. Die Gruppe wird vor Ende 2011 keine namhaften Umsätze, geschweige denn Gewinne, erarbeiten. Bis zum Serienstart der mindset Fahrzeuge wird die MINDSET HOLDING AG weitere, hohe Entwicklungskosten zu tragen haben. Mit der Unterzeichnung des GEM-Vertrages wird die Finanzierung der Mindset grundsätzlich ermöglicht. Mit dem GEM-Vertrag, bzw. den damit verbundenen „draw-downs“, können die vom Gesetz verlangten Sanierungsbemühungen umgesetzt werden. Weitere Erläuterungen und Details des GEM-Vertrages finden sich unter Punkt 2.5 und 2.9 der Erläuterungen zur Konzernrechnung.

15. EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Per 7. Januar 2011 wurde vom ehemaligen Geschäftsleitungsmitglied D. Buchter ein weiterer Anteil an der Mindset GmbH in Leipzig erworben. Zusammen mit den hierbei erworbenen 25,5 % ist nun 74,5 % der Gesellschaft im Besitz der MINDSET Gruppe.

Zwei angesehene Schweizer Unternehmer, die Herren Michael Hilti und Hans von Meiss, konnten nach dem Ende der Berichtsperiode als substantielle Aktionäre für die MINDSET HOLDING AG gewonnen werden. Beide haben der Gesellschaft ordnungsgemäss eine Beteiligung von mehr als 3% (Hans von Meiss), bzw. von über 5% (Michael Hilti) gemeldet.

Das dadurch mit TCHF 1'050 geäuftete Kapitaleinzahlungskonto und laufende Draw-Downs mit der GEM-Gruppe führen zur Beseitigung der Überschuldung und der Illiquidität.

Die Wiederherstellung des Haftungs-Substrats in der Höhe von mindestens 50% des ausstehenden Aktienkapitals wird noch im ersten Halbjahr 2011 angestrebt.

Jahresrechnung der mindset holding ag

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

(umfassend die Zeitperiode vom 1. Januar 2010 – 31. Dezember 2010)

Bahnhofstrasse 28
Postfach 556
CH-6431 Schwyz
Tel +41 (0)41 819 54 00
Fax +41 (0)41 819 54 01
info@mattig.ch
www.mattig.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
der MINDSET HOLDING AG
8808 Pfäffikon

Mattig-Suter und Treuhand- und
Partner Schwyz Revisionsgesellschaft

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 48 bis 53 dargestellte Jahresrechnung der MINDSET HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 31. März 2010 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf die Anmerkungen „13. Risikomanagement“, „14. Fortführung“ und „15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, wo dargelegt ist, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der MINDSET HOLDING AG zur Unternehmensfortführung aufwirft. Sollte durch die „draw-downs“ aus dem GEM-Vertrag und die geplante Kapitalerhöhung der Gesellschaft nicht die notwendige Liquidität zugeführt werden können, wäre die Fortführung infolge Illiquidität verunmöglicht. In diesem Fall wäre die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten zu erstellen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Jahresrechnung der MINDSET HOLDING AG eine buchmässige Überschuldung ausweist. Aus den gemäss Art. 725 Abs. 2 OR erstellten Zwischenbilanzen ergibt sich, dass das Fremdkapital weder auf der Basis von Fortführungs- noch von Veräusserungswerten gedeckt ist. Da der Verwaltungsrat Sanierungsmassnahmen eingeleitet hat (vgl. Anmerkungen 14 und 15 im Anhang zur Jahresrechnung), hat der Verwaltungsrat von der Benachrichtigung des Richters nach Art. 725 Abs. 2 OR abgesehen. Kommt die Sanierung nicht zustande, ist der Richter zu benachrichtigen.

Schwyz, 15. April 2011

Treuhand- und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner



Marc Arnet
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Lenzlinger
Zugelassener Revisionsexperte

KONTAKT

Adresse:

MINDSET HOLDING AG
Churerstrasse 135
CH-8808 Pfäffikon

Tel. +41 41 368 98 38

Fax +41 41 368 98 39

e-mail info@mindsetholding.ch

web www.mindsetholding.ch

Kontaktdaten:

Investor Relations:

Lorenzo R. Schmid

IR-Dienste:

www.mindsetholding.ch/investor_relation

Bloomberg: MIND SW

Reuters: MIND.S



IMPRESSUM

Disclaimer

Alle Inhalte – sofern nicht anders angegeben,

© MINDSET HOLDING AG · 2010/2011

© mindset ag · 2011

Texte:

MINDSET HOLDING AG

Layout und Satz:

Cornelia Wyss, Luzern in Zusammenarbeit mit

MINDSET HOLDING AG